



1998/23 Inland

<https://shop.jungle.world/artikel/1998/23/im-waschsalon>

Alternative Lebensformen

Im Waschsalon

Von **simon hannover**

<none>

Kreuzberg ist in etwa so reizvoll wie das Thema Waschsalon - oder noch schlimmer: Musicals in und über Waschsalons. Aber ein Slogan hier gleich um die Ecke konnte einen schon stutzen lassen: "Stoppt den Terror gegen Obdachlose und Junkies im Waschsalon". Meine Güte, was ist denn jetzt los? Der Sache mußte auf den Grund gegangen werden, auch weil sich die Wäsche nicht von allein wäscht. Im Waschsalon ist aber alles friedlich. Kein Gezeter, kein Alkoholmißbrauch, null Aggression. Etwa wie auf den Fluren während des Unterrichts: Ab und zu kommt jemand und fragt nach diesem oder jenem.

So auch hier. Der eine erklärt es dem anderen. Der wiederum führt den nächsten ein und so weiter, bis alle Maschinen laufen. Der eine liest einen Roman, der andere legt sich einfach auf den Tisch und döst, einer steht draußen und raucht, wieder andere sind wo auch immer hingegangen. Wie in der U-Bahn weiß jeder, wie er sich zu verhalten hat. Man hat viel zu viel Zeit, und dann gehen einem Gedanken über Gott und die Welt durch den Kopf, so als wäre man selbst das Wartezimmer.

Zum Beispiel: Was eß ich denn heute? - Komischer Typ. - Leg' ich die Wäsche hier zusammen oder woanders? - Die haben alle keine Waschmaschine? - Hoffentlich ist das Wasser okay. - Wenn ich Dienstag nicht fertig bin, was mach ich denn dann? Nee, Dienstag muß ich fertig sein, sonst wird das alles viel zu streßig. - Könnte mal die Berliner abonnieren, muß ich bloß rechtzeitig wieder abbestellen, vergeß ich eh, also laß ich's besser. Obwohl, so ganz ohne Zeitung? - Eigentlich ist es nur gerecht, wenn die beiden jetzt auch Bomben haben. Dann passiert vielleicht mal was. - Im Verschwenden von schönen Tagen bin ich wirklich gut. - Komischer Typ. Wenn der jetzt gleich wissen will, wo er bezahlen muß ... nee, hat er schon selbst begriffen. - Also, was war jetzt noch? - Komischer Roman. Die kann sich jetzt doch gar nicht konzentrieren. Ups! Ja, ja, ich guck dich auch nicht mehr an. - Mmmh, mmmh, mmmh, my, my, hey, hey ... "Nein, erst die Wäsche in die Maschine und dann da bezahlen." - Scheiße, wo kommt denn der Siff her, muß unbedingt Schuhe putzen. - Einen Spiegel brauch' ich auch noch, kann ja nicht ewig ohne aus dem Haus gehen. Gibt's auch am Kiosk, ha, ha, ha. Blöder Witz. Wirklich blöder Witz. - Hey, hey, my, my ... "Ne, gehört nicht mir nicht. Können Sie nehmen." - Also, eigentlich haben die hier bestimmt ihre eigenen Gesetze. Na ja, nur weil sie aus dem selben Land sind, müssen sie einander ja nicht unbedingt grün sein. Sind bestimmt in der Mafia.

- Dümm, dödödödö, dödödödümm, Joohnny Rottenn, Joohnny Rottenn ... Vielleicht Pizza?
Obwohl: hatte ich auch gestern. Was für'n Streß! - Wenn die Dinger jetzt kontaminiert sind, wer will dann noch demonstrieren? Total geniale Idee, wenn's wahr ist, aber den Jungs kann man ja alles zutrauen. Alte Säcke. Aber schön für die Polizisten. Oh, das ist zu hart. Gott sieht alles. Hmmm, hmmm, it's more dümdümdümm than dümdümdümm, dömmdömm, dömm dömm ... Na wie lange noch? O no! Na ja. - Ach ja! Heute ist ja Deutschland gegen Kolumbien. Ach! Das wird sowieso wieder total langweilig. Aber vielleicht gibt's ja Krach. Auch eher unwahrscheinlich. Wie die bei der Presse das bloß aushalten ohne Zoff? Sind ja total aufgeschmissen, he, he, kriegt Berti volle Kanne zurück.

Oh, fertig!